



1990 - 2015

Grußworte



Dr. Witgar Weber
ADFC-Aufsichtsratsvorsitzender
ADFC-Landesvorsitzender 1990 - 1996

Liebe Freunde vom Bodensee,

Euer Kreisverband feiert sein 25-jähriges Bestehen. Er ist damit fast so alt wie der Landesverband, dessen Gründungsvorsitzender ich war. Damals (1990/1991) reichte unser Horizont nicht weit über Stuttgart hinaus. Alle Vorstandsmitglieder kamen aus Nordwürttemberg. Der „Bezirksverein Südwürttemberg“ endete für uns praktisch in Ulm... Das hat sich schlagartig geändert, weil Ihr tolle Aktionen hingelegt habt. Ohne Eure Unterstützung hätte es nicht bereits 1993 den ersten Auftritt des Landesverbands auf der „Eurobike“ gegeben. Wie immer hängt so etwas auch an Personen: Ich denke da an Gerhard Leiprecht und Bernhard Glatthaar. Ihr Markenzeichen war nicht zuletzt eine erstklassige Öffentlichkeitsarbeit. Ich wünsche Euch für das nächste Vierteljahrhundert weiterhin viel Erfolg!



Thomas Baur
Stellv. ADFC-Bundesvorsitzender
ADFC-Landesvorsitzender 1996 - 2010

Liebe Mitglieder und Freunde des ADFC,

ein Vierteljahrhundert ADFC ist im Bodenseekreis nicht zu übersehen - das Fahrrad ist überall präsent. Immer wenn ich mit dem Fahrrad in Friedrichshafen und Umgebung unterwegs bin, genieße ich als Radler am See Eure Erfolge auf oder abseits der Straßen und das entspannte Radfahren. Dies liegt an Eurer beharrlichen, konstruktiv-kritischen aber auch witzig-frechen Herangehensweise, die mit den Jahren auch den hartnäckigsten Amtsschimmel hat weich werden lassen. Der ADFC wird respektiert, Eure Expertise von den Wohlgesonnenen geschätzt und den anderen gefürchtet. Im Namen des Bundesvorstands gratuliere ich Euch ganz herzlich zum Jubiläum. Der ADFC lebt von attraktiven Gliederungen, mit engagierten Aktiven vor Ort, die dem Verband

ein freundliches Gesicht und eine unüberhörbare Stimme geben. So wie Ihr am Bodensee. Macht weiter so! Mein Dank gilt den beiden Kreisvorsitzenden Gerhard Leiprecht und Bernhard Glatthaar, die maßgeblich den ADFC am See aufgebaut und entwickelt haben sowie den Aktiven, die mit Engagement und oberschwäbischem Charme die Menschen vom Radfahren begeistern. Für die Zukunft wünsche ich Euch weiterhin Freude mit und Erfolg bei der ADFC-Arbeit sowie viele Menschen, die im ADFC Verantwortung übernehmen möchten.



Dr. Gudrun Zühlke
ADFC-Landesvorsitzende

Liebe Radfahrerinnen und Radfahrer,

ich möchte an dieser Stelle dem ADFC Bodenseekreis zu seinem 25-jährigen Bestehen gratulieren. 25 Jahre, das ist eine stolze Zahl. Seit einem Vierteljahrhundert arbeitet der Kreisverband sehr erfolgreich daran, mehr Menschen auf das Rad zu bekommen. Mein herzlicher Dank gilt allen Aktiven. Sie füllen mit Ihrem ehrenamtlichen Engagement den Verband mit Leben und erledigen eine Vielzahl von Aufgaben zum Wohle aller Radfahrenden. Ganz besonderer Dank gebührt dabei den langjährigen Kreisvorsitzenden Gerhard Leiprecht und Bernhard Glatthaar, die durch ihren unermüdlichen Einsatz den ADFC Bodenseekreis maßgeblich geprägt haben. Als Landesvorsitzende wünsche ich mir, dass der ADFC Bodenseekreis mit genauso viel Engagement in die nächsten 25 Jahre geht wie bisher. Gemeinsam schaffen wir es, das Radfahren für alle noch schöner zu machen.



Andreas Brand
Oberbürgermeister Friedrichshafen

Sehr geehrte Damen und Herren,

der ADFC Kreisverband Bodenseekreis ist ein wichtiger Partner in Sachen Radfahren in Friedrichshafen und der Region. Dem Engagement seiner Mitglieder ist es zu verdanken, dass Friedrichshafen auf einem guten Weg ist, eine fahrradfreundliche Stadt zu werden. Zu diesem Ergebnis kam auch die aktuelle Auswertung des Fahrradklima-Tests 2014. Friedrichshafen setzt auf eine kontinuierliche Verbesserung für die Radfahrer in der Stadt. Bereits 1995 bildete sie den Arbeitskreis Radverkehr, dem neben Vertretern der Polizei und der Stadt Friedrichshafen auch der ADFC angehört. In ihm werden Ideen entwickelt, durch die die Radinfrastruktur verbessert werden sollen. Über eine Umsetzung der Vorschläge entscheidet dann der Gemeinderat. Im Arbeitskreis Rad ist der ADFC ein wichtiger Ideen- und Ratgeber, durch dessen Unterstützung schon viele Verbesserungen für Radfahrer erreicht werden konnten. Beispiele dafür

sind neu gestaltete Knoten im Schulquartier, aktuell der Knoten Werastraße / Hofenerstraße, der jetzt fußgänger- und fahrradfreundlicher ist, oder die zahlreichen Schutz- und Radfahrstreifen durch die die Sicherheit der Radfahrer deutlich erhöht wurde. Seit nunmehr einem Vierteljahrhundert unterstützt der ADFC mit seinen wertvollen Erfahrungen die Arbeit der Stadt, um so möglichst vielen Bürgerinnen und Bürgern die Freude am Radfahren zu vermitteln. Auch in Zukunft wird Friedrichshafen weiter daran arbeiten, die Bedingungen für Radfahrer in der Stadt zu verbessern und die Radfahrstrecken weiter auszubauen. Für die Unterstützung danke ich den Mitgliedern des ADFC sehr herzlich. Ich wünsche mir, dass Sie auch weiterhin Ihren wichtigen Beitrag auf dem Gebiet des Radfahrens in Friedrichshafen und der Region einbringen und gratuliere Ihnen herzlich zum 25-jährigen Bestehen.

Gründung, Anfangsjahre

Der Allgemeine Deutsche Fahrrad-Club e.V. (ADFC) wurde 1979 in Bremen gegründet. Der ADFC vertritt seither die Interessen der Alltags- und Freizeiträder und arbeitet in den Schwerpunkten Verkehrsplanung, Verkehrspolitik, Tourismus und Verbraucherberatung.



In Baden-Württemberg entstanden in den Folgejahren Bezirksvereine, am 3. Februar 1990 wurde der Landesverband ADFC Baden-Württemberg e.V. gegründet.

Im ADFC-Bezirksverein Oberschwaben formierte sich am 14. September 1990 eine Ortsgruppe Friedrichshafen unter Leitung von Karin Lengert. Nach ihrem Wegzug Anfang 1991 gründete Gerhard Leiprecht mit einer kleinen Gruppe an Mitgliedern am 8. April 1991 den Kreisverband Bodenseekreis als Gliederung des Landesverbandes e.V.

Die neue Kreisgruppe startete mit gemeinsamen Radausfahrten und wurde in Friedrichshafen und Umgebung zunehmend bekannt. Neue aktive Mitglieder ermöglichten weitere Aktivitäten wie Radtouren und erste verkehrspolitische Kontakte ins Rathaus, wo die Ziele des ADFC zunächst zurückhaltend aufgenommen wurden.

Einer breiteren Öffentlichkeit bekannt wurde der ADFC ab 1993 durch den Fahrradgebrauchmarkt in Friedrichshafen. Im Jahr 1993 gab die erste Teilnahme an der noch jungen Fahrradmesse Eurobike der ADFC-Gruppe einen bedeutenden Schub. So wurde die Eurobike auch als Anlass für verkehrspolitische Kontakte genutzt, zum Beispiel durch den Besuch des damaligen Bundesverkehrsministers Wissmann am ADFC-Stand.

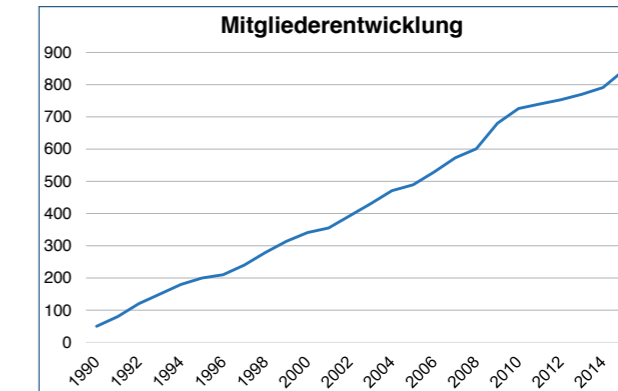
Im Kreisverband Bodenseekreis wuchs die Mitgliederzahl bis 2015 auf 850 Personen. Bundesweit unterstützen mittlerweile 150.000 Mitglieder den Verein, davon engagieren sich etwa 5000 Mitglieder ehrenamtlich in den 16 Landesverbänden und 450 Kreisverbänden – in der Lobbyarbeit im Rathaus, bei der Radtour am Wochenende oder bei vielfältigen Aktionen und Veranstaltungen.



Mitgliederentwicklung

Der ADFC Bodenseekreis gehört heute zu den großen und aktivsten Kreisverbänden im Landesverband Baden-Württemberg. Das

stetige Mitgliederwachstum und die vielen aktiven Mitglieder ermöglichen ein vielfältiges Angebot an Dienstleistungen für fahrradinteressierte Menschen.



Die Bedeutung und der Einfluss des Vereins wird durch die große Zahl der Mitglieder und Unterstützer unterstrichen, dadurch konnte der Kreisverband sein politisches Gewicht in vielen Entscheidungen erfolgreich einbringen und mit Geduld und Kompetenz Erfolge für die Förderung des Radverkehrs im Bodenseekreis erzielen.

Folgende Fördermitglieder unterstützen die Arbeit des ADFC in besonderer Weise:

Sterzai Bikes Friedrichshafen	seit 2000
Gemeinde Deggenhausertal	seit 2001
Fahrrad Hienerwadel Markdorf	seit 2005
Keller Fahrräder Friedrichshafen	seit 2007
RadSPORT Senger Kressbronn	seit 2008
Zweirad Reinwald Salem	seit 2008
Zweirad Amann Ravensburg	seit 2008
Stadt Friedrichshafen	seit 2009
Fahrrad Dämpfle / Saikls Meckenbeuren	seit 2010
Weidemann Fahrrad- und E-Bikecenter Überlingen	seit 2013



Vorstandsmitglieder

Vorsitzende

1990 - 1991	Karin Lengert
1991 - 2000	Gerhard Leiprecht
2000 - 2014	Bernhard Glatthaar
2014	Ulrike Hanebeck

Stellvertretende Vorsitzende

Seit 1991	Ralf Müller
1991	Knud Gossmann
1992 - 2002	Jürgen Löffler
2002 - 2010	Dietmar Selg
2002 - 2010	Dr. Irene Alpes
2002 - 2006	Theo Mahler
Seit 2006	Dr. Arthur Wetzel
Seit 2010	Dr. Ralf Hoppe
2010 - 2012	Christian Ahlswede
Seit 2012	Fritz Jähnichen
Seit 2014	Dr. Stefan Heiland
Seit 2014	Bernhard Glatthaar

Kassenwart

Seit 1991	Ralf Müller
-----------	-------------

Ansprechpartner vor Ort

1992 - 1994	Jürgen Löffler (Überlingen)
2002 - 2010	Dr. Irene Alpes (Überlingen)
Seit 2002	Jörg Ockert (Uhdingen-Mühlhofen)
2004 - 2006	Hans-Joachim Czaika (Bermatingen-Ahausen)
2006 - 2010	Hans Gronbach (Bermatingen-Ahausen)
2010 - 2012	Christian Ahlswede (Überlingen)

2010 - 2014	Stefan Huber (Meckenbeuren)
2010 - 2011	Fritz Jähnichen (Bermatingen-Ahausen)
Seit 2011	Fritz Jähnichen (Markdorf)
Seit 2012	Dr. Stefan Heiland (Tettngang)

Vereins-Assistenz

2013 - 2014	Ulrike Hanebeck
Seit 2014	Petra März



Ulrike Hanebeck



Petra März

Kreisvorstand 2002



Von links: Dietmar Selg, Ralf Müller, Irene Alpes, Bernhard Glatthaar, Theo Mahler

Kreisvorstand 2010



Von links: Fritz Jähnichen, Ralf Hoppe, Arthur Wetzel, Christian Ahlswede, Bernhard Glatthaar, Ralf Müller, Stefan Huber, Jörg Ockert



Gerhard Leiprecht



Jürgen Löffler

Kreisversammlungen



Kreisversammlung 2011, Richard Dämpfle



Kreisversammlung 2013, Jürgen Löffler



Kreisversammlung 2013

Die jährlichen Mitgliederversammlungen dienen in den ersten Jahren vor allem der Organisation der schnell wachsenden Gruppe und der neuen Aktivitäten in Friedrichshafen. Im zweiten Jahrzehnt seines Bestehens verstärkte der ADFC sein Engagement im Landkreis und

baute Kontakte zum Landratsamt auf. Durch die Versammlungsorte in verschiedenen Gemeinden des Landkreises wurde immer wieder die Grundlage für eine neue Zusammenarbeit vor Ort geschaffen oder ein aktuelles Thema öffentlich vorgestellt und diskutiert.

1990	Friedrichshafen
1991	Friedrichshafen
1992	Markdorf
1993	Friedrichshafen
1994	Friedrichshafen
1995	Friedrichshafen
1996	Überlingen
1997	Friedrichshafen
1998	Friedrichshafen, Hansjörg Röpnack, Arbeitskreis Radverkehr
1999	Friedrichshafen, Bernd Hahlweg, Polizei, Manfred Huber, Verkehrsbehörde
2000	Friedrichshafen, Thomas Baur, ADFC-Landesvorsitzender
2001	Friedrichshafen, Wilfried Franke, Amt für Kreisentwicklung
2002	Uhltingen-Mühlhofen, Bürgermeister Dr. Ralf Bürk
2003	Tettngang, Bürgermeister Harald Meichle
2004	Markdorf, Maria Wirth, Tourismusgemeinschaft Gehrenberg
2005	Friedrichshafen, Diavortrag Arthur Wetzel
2005	Friedrichshafen, außerordentliches Treffen zur Entscheidung Infoladen
2006	Friedrichshafen, Helmut Reitemann, Kreiskämmerer
2007	Überlingen, Oberbürgermeisterin Sabine Becker
2008	Salem, Heidi Schwartz, Kreiskämmerin
2009	Friedrichshafen, Erster Bürgermeister Dr. Stefan Köhler
2010	Überlingen, Thomas Nöken, Stadtplanungsamt
2011	Friedrichshafen, Richard Dämpfle
2012	Meckenbeuren, Bürgermeister Andreas Schmid
2013	Friedrichshafen, Jürgen Löffler, bodo Verkehrsverbund
2014	Friedrichshafen, Markus Müller, Architektenkammer
2015	Tettngang, Bürgermeister Bruno Walter

Besetzung der Bodenseefähre 1995

Ein Meilenstein in der Lobbyarbeit des ADFC Bodenseekreis war die Besetzung einer Fähre der Bodensee-Schiffsbetriebe 1995. Anlass war eine nicht hinnehmbare Tarifungerechtigkeit für Radfahrer auf der Fähre von Friedrichshafen nach Romanshorn. Der ADFC zeigte in Rechenbeispielen auf, dass Radfahrer bei der Mitnahme ihres Fahrrades erheblich benachteiligt wurden, vor allem wegen des wesentlich geringeren Platzbedarfs eines Fahrrades im Vergleich zum Auto.

Nachdem sich die Verantwortlichen der Bodensee-Schiffsbetriebe nicht kompromissbereit zeigten, entschloss sich der ADFC zu der drastischen und öffentlichkeitswirksamen Maßnahme einer kurzzeitigen Besetzung der Fähre. Hier zeigte sich der Kreisverband als gut organisierte, selbstbewusste und schlagkräftige Gruppe.

Die Resonanz der Lokalpresse und auch des Fernsehens auf die Aktion war enorm. Und der Erfolg stellte sich ein: Die Bodensee-Schiffsbetriebe führten 1996 als Reaktion auf den ADFC-Protest einen neuen Tarif unter anderem für Fahrrad-Kleingruppen ein.



Die Zufahrt zur Fähre ist blockiert



Günther Schmid, Organisator der Aktion



Der Kapitän will aufs Schiff

Radverkehrspolitik in Friedrichshafen

Die Motivation des ADFC-Gründers Jan Tebbe aus Bremen war und ist für die Verantwortlichen im Kreisverband der Leitfaden für ihren Einsatz: Das Fahrrad muss in der allgegenwärtigen Dominanz des Autos endlich als gleichberechtigtes Verkehrsmittel anerkannt und gefördert werden. Die autogerechte Stadt,

wie sie auch in Friedrichshafen in der Nachkriegszeit ausgebaut wurde, sollte sich schrittweise zur fahrrad- und fußgängerfreundlichen Stadt entwickeln.

Anfang der neunziger Jahre wurde der Radverkehr dank des hartnäckigen Bohrens des ADFC erstmals in der Verwaltung und den politischen Gremien in Friedrichshafen zum Thema. 1992 unter dem Motto „Radlers Freud“, Radlers Leid“ gestartet, lud der ADFC ab 1994

Bürgermeister, Gemeinderäte und Verwaltungsmitarbeiter zur verkehrspolitischen Radtour „Radlers Höhen und Tiefen in Friedrichshafen“ ein. Die Radtour findet seither jährlich zu verschiedenen Themen statt und konnte sich als kommunales Diskussionsforum etablieren. Viele Verbesserungen im Häfler Radverkehrsnetz gehen auf diese Radtouren zurück.



1994



2007



1999

Radlers Höhen und Tiefen



2013

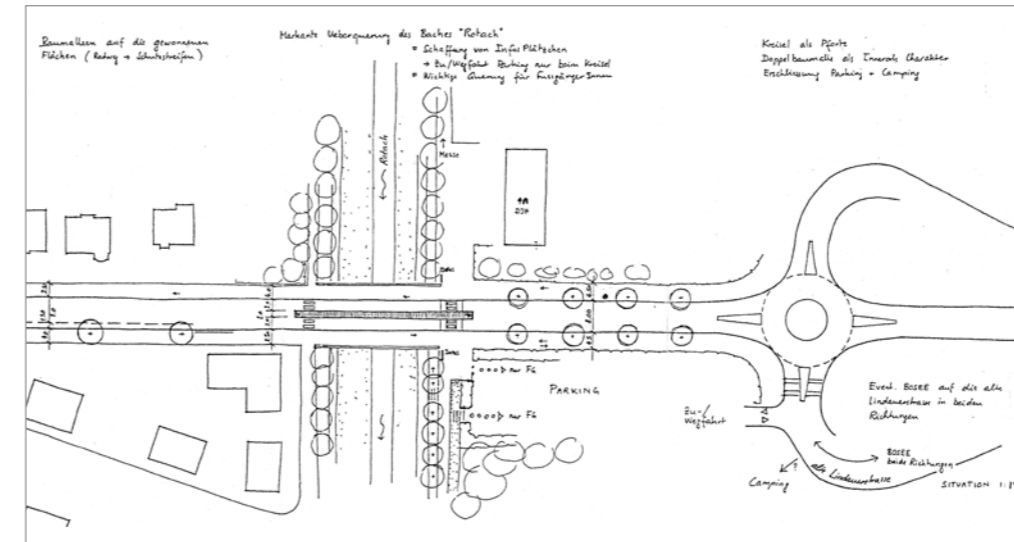


Flyer Metron-Radverkehrskonzept

Als Ergebnis der Öffentlichkeitsarbeit des ADFC für eine Wende in der Verkehrspolitik gründete Oberbürgermeister Dr. Bernd Wiedmann 1995 den Arbeitskreis Radverkehr Friedrichshafen, welcher sich mit ADFC-Beteiligung seither in 142 Sitzungen mit großen und kleinen Problemstellen, Planungen und Konzepten beschäftigte. Diese langjährige

Zusammenarbeit im Arbeitskreis Radverkehr ist bis heute eine unverzichtbare Kommunikationsplattform, um bestmögliche Ergebnisse für Radfahrer zu erreichen. Gleichzeitig fördert das persönliche Gespräch zwischen Interessenvertretern und den Mitarbeitern der Verwaltung die Kenntnis und das gegenseitige Verständnis unterschiedlicher Sichtweisen und Zielsetzungen.

1996 führte der Arbeitskreis einen öffentlichen Ideenwettbewerb in Friedrichshafen durch, der eine große Resonanz in der Bevölkerung erfuhr. Der ADFC konnte die Stadtverwaltung schließlich überzeugen, für die Strukturierung der eingegangenen 500 Ideen ein externes



Beispiel einer Planung von Metron an der Lindauer Straße



100. Sitzung des Arbeitskreises Radverkehr Friedrichshafen (2008) mit Bürgermeister Dieter Hornung (rechts)

Planungsbüro zu beauftragen. Von 1997 bis 1999 arbeitete das Schweizer Planungsbüro Metron an einem Radverkehrskonzept für Friedrichshafen, im Jahr 2000 beschloss der Gemeinderat schließlich dieses innovative Radverkehrskonzept. Ein großer Erfolg langjähriger und hartnäckiger Bemühungen des ADFC!

Nach einem Jahrzehnt des Metron-Radverkehrskonzeptes war die Umsetzung leider nur unvollständig erfolgt. Auf Anregung des ADFC beauftragte die Stadt Friedrichshafen die Fortschreibung des Radverkehrskonzeptes durch das Planungsbüro VIA aus Köln. Mit Unterstützung durch den Ersten Bürgermeister Dr. Stefan Köhler wurden viele neue Ideen wie zum Beispiel ein Radschnellweg ins Konzept aufgenommen. 2013 wurde die Umsetzung des Konzeptes vom Gemeinderat beschlossen.

Radverkehrspolitik im Landkreis

Eine langjährige Erfahrung im Arbeitskreis Radverkehr in Friedrichshafen ist, dass der persönliche Meinungsaustausch im Planungsprozess gerade bei kontroversen Radverkehrsthemen unverzichtbar ist. Die seit 2001 vom ADFC organisierten Landkreis-Radtouren mit Vertretern der Kreisverwaltung legten die Grundlage für eine kooperative Zusammenarbeit. Der ADFC regte darüber hinaus einen Runden Tisch im Landratsamt an. 2008 bis 2009 fanden erste Sitzungen des Runden Tisches Radverkehr statt, danach ging das Interesse des Landratsamtes an einer kooperativen Zusammenarbeit für mehrere Jahre zurück. 2015 wurde der Runde Tisch

Radverkehr vom Straßenbauamt wieder einberufen, um die Fortschreibung des Kreis-Radverkehrskonzeptes zu begleiten. Ein bedeutender Erfolg der verkehrspolitischen Arbeit des ADFC war die kreisweite Einführung der Fahrradwegweisung nach bundesweit einheitlichem Standard. Wurde unser Vorschlag im Jahr 2005 noch als zu teuer abgelehnt, ergriff der Landkreis schließlich im Jahr 2007 die Initiative und erstellte in Kooperation mit dem ADFC und den Kreisgemeinden ein kreisweites Routennetz. Unsere Mitglieder beklebten über 1000 Wegweisungsposten mit einem Aufkleber, der die Meldung von Mängeln ans Landratsamt ermöglicht.



Landkreisradtour 2005 mit Dezernentin Sabine Reiser (4. v. r.)



Fahrradwegweiser nach FGSV-Standard



Pfostenaufkleber

Radverkehrspolitik in den Gemeinden im Bodenseekreis

Ausgehend von der Anregung des ADFC richtete **Überlingen** 2010 einen Arbeitskreis Radverkehr ein, welcher zunächst nur bis 2011 Bestand hatte. 2014 wurde der Arbeitskreis zur Begleitung des Radverkehrskonzeptes wieder aktiviert.

In **Tettang** nimmt der ADFC ab 2012 am Arbeitskreis Radverkehr teil. Die Aktivitäten der Stadt Tettang im Verkehrsbereich lagen zuvor vorwiegend bei der sogenannten innerörtlichen Entlastungsstraße, bei deren Planung und Umsetzung die Belange des Radverkehrs nicht im erforderlichen Maße berücksichtigt worden waren. 2014 wurde auch in Tettang ein Radverkehrskonzept in Auftrag gegeben.

In **Meckenbeuren** wurde 2014 ein Arbeitskreis Radverkehr einberufen. Zuvor setzte die Gemeinde bereits 2011 mit dem Bike-Tower Maßstäbe und ist seit 2012 bei der bundesweiten Aktion „Stadtradeln“ aktiv. 2014 stellten einige Einzelhändler des Initiativkreises einheitliche Fahrradständer an ihren Geschäften auf. Auch in Meckenbeuren wurde 2014 ein Radverkehrskonzept gestartet.

In **Markdorf** wurde auf Vorschlag des ADFC 2015 ein Arbeitskreis Radverkehr gegründet. Bei einer Radtour mit Bürgermeister Georg Riedmann wurden einige Gefahrenstellen besprochen, die nun ein Planungsbüro untersuchen soll.

Der Bodensee-Oberschwaben Verkehrsverbund (bodo) rief 2014 einen Fahrgastbeirat ins Leben, in dem der ADFC Mitglied ist.



Radtour des Arbeitskreises Radverkehr Überlingen mit OB Sabine Becker (vorne) 2011



Einweihung der Fahrradständer in Meckenbeuren mit Bürgermeister Andreas Schmid (Mitte) 2014



Arbeitskreis Radverkehr Markdorf mit Bürgermeister Georg Riedmann (3. v.l.) 2014

Erfolge und Initiativen

Der ADFC war und ist im Bodenseekreis der Motor für stetige Verbesserungen der Bedingungen für Radfahrer. Die Gleichberechtigung von Radfahrern im Verkehr ist noch ein fernes Ziel, für jede Verbesserung muss gekämpft werden, obwohl auf allen Ebenen der Politik und in der öffentlichen Diskussion das Radfahren einen hohen Stellenwert genießt.

Durch viele Ideen und Initiativen des ADFC entstanden Verbesserungen im Radverkehrsnetz, die zur Sicherheit und Attraktivität des Radfahrens beitragen und heute nicht mehr weg zu denken sind.

Beispiele:

1999 wurde vom Kreisverkehr der B 30 im Seewald bei Friedrichshafen ein Zubringer zur Flugplatzstraße gebaut. Das Straßenbauamt plante, den Radweg um die Rampe herum bis zur Bahnlinie und dann zurück zur B 30 zu führen. Der ADFC setzte sich für einen Radlertunnel ein, um den Umweg so kurz wie möglich zu halten. Die Eröffnung des Tunnels



Die Eröffnung des Radlertunnels im Seewald wurde im Fernsehen übertragen



fand mit Hartmut Kohler, dem Chef des Straßenbauamtes, statt und wurde im Fernsehen ausgestrahlt.

Nach der Eröffnung der Ost-Umgehung der B 31 im Jahr 2001 setzte sich der ADFC vehement für einen sofortigen Rückbau der vom Durchgangsverkehr entlasteten Keplerstraße und die Markierung von Radfahrstreifen ein. Auch die Radfahrstreifen in der Maybachstraße und Albrechtstraße gehen auf den Vorschlag des ADFC zurück.

Der Radweg an der B 31 zwischen Fischbach und Immenstaad wurde 2006 nur teilweise verbreitert. Wir setzten alle Hebel in Bewe-

gung und schrieben an den damaligen Verkehrsminister Stefan Mappus. Dieser ordnete schließlich an, den Radweg durchgehend zu verbreitern. Ein historischer Moment - Mappus auf der Seite des ADFC! Auch die Verbreiterung der Brücke über den Lipbach war ein Vorschlag des ADFC.

Unbeliebt bei Bauherren und Architekten, aber ein wichtiger Baustein bei der Förderung des Radfahrens, ist die seit 2007 in Friedrichshafen geltende Stellplatz-Richtlinie für Fahrräder. Seither gelten hohe Standards beim Bau von Gebäuden aller Art, um Fahrräder sicher und komfortabel abstellen zu können.



Der Radweg an der B 31 zwischen Fischbach und Immenstaad vor und nach dem Ausbau



Eröffnung der Fahrradboxen am Stadtbahnhof 2003

Auf Initiative des ADFC stellte die Stadt Friedrichshafen im Jahr 2003 am Stadtbahnhof Fahrrad-Mietboxen auf. Das Angebot wurde schrittweise ausgebaut und auf Löwental und Kluffern ausgedehnt. Seit 2009 bietet auch die Gemeinde Meckenbeuren am Bahnhof und am Haltepunkt Kehlen Fahrradboxen an. Der ADFC vermietet die Boxen im Auftrag der Kommunen und erhält die Mieteinnahmen als Anerkennung für seine Vereinsarbeit.

Seit den 90er Jahren setzte sich der ADFC für eine Verbesserung für Radfahrer an der L 201 zwischen Meersburg und Unteruhldingen ein. Dennoch konnte jahrelang kein Fortschritt erzielt werden. 2007 begann das Regierungs-

präsidium Tübingen schließlich mit einer Planung, den Radweg auf diesem Abschnitt auszubauen. Trotz vielen Gesprächen und einer großen, vom ADFC organisierten Informationsveranstaltung weigerte sich das Regierungspräsidium, Vorschläge des ADFC zu diskutieren. Da der Radwegausbau auch den Baumbestand am Seeufer betraf, entschied sich der ADFC zusammen mit den Umweltverbänden BUND, NABU und LNV zu einer Landtagspetition. Der Petition wurde vom Landtag nicht abgeholfen und die Planung wurde nicht verändert, aber der ADFC konnte durchsetzen, dass das Radfahren auf der Fahrbahn erlaubt blieb.

Die erste Fahrradstraße in Friedrichshafen wurde vom ADFC vorgeschlagen und 2009 in der Schmidstraße eingerichtet.



Die Schmidstraße in Friedrichshafen

Auch die Ampelgriffe in Friedrichshafen gehen auf die Initiative des ADFC zurück und wurden 2009 mit Unterstützung von Bürgermeister Dr. Stefan Köhler eingeweiht.



Der Ampelgriff in Friedrichshafen

Mit dem Rad zur Arbeit

Es wurde damals von manchem Kommunalpolitiker belächelt, seine Initiativen und Ergebnisse wirken aber bis heute nach: Das Forum der Lokalen Agenda 21 „Mit dem Rad zur Arbeit“, das 1997 mit Beteiligung des ADFC gegründet und von Umweltamtsleiter Dr. Tillmann Stottele geleitet wurde.

Ausgehend vom Agenda-Forum gründeten sich Fahrradgruppen in der MTU und der ZF, die im Unternehmen einen stetigen Prozess in Gang setzen konnten, das Radfahren zur Arbeit zu fördern und ein Mobilitätsmanagement im Unternehmen zu etablieren. ADFC-Mitglieder haben maßgeblich zu diesem Erfolg beigetragen. 2003 erhielten die Fahrradgruppen der MTU und der ZF den Umweltpreis der Stadt Friedrichshafen.



Umweltpreis für die Fahrradgruppen der MTU und ZF 2003



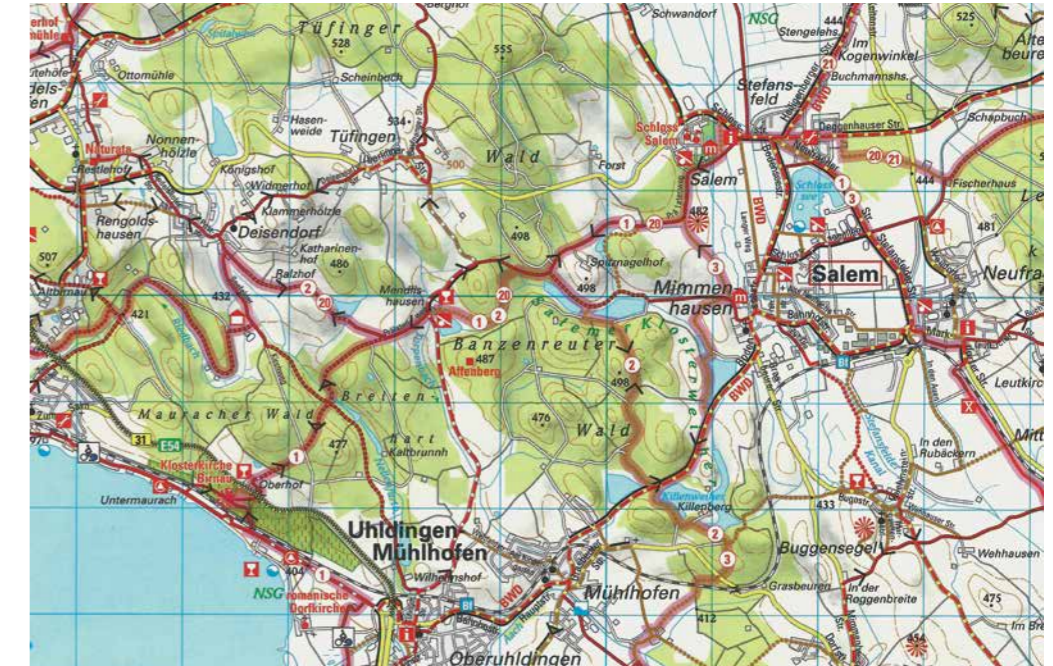
Besichtigung der MTU-Leihräder im Rahmen der „Radlers Höhen und Tiefen“ 2014



Übergabe der Zertifizierung als „Fahrradfreundlicher Arbeitgeber“ an das Landratsamt auf der Eurobike 2008

Bodensee-Regionalkarte

Von Radlern - für Radler, das ist das Motto der Kartenserie, die die Bielefelder Verlagsanstalt (BVA) herausgibt. Unter fachkundiger Mitarbeit der ADFC-Kreisgruppe entstand unter der Leitung von Jürgen Löffler die Regionalkarte Bodensee, die sich seither als Verkaufsschlager erweist. Im März 1998 erschienen, war die erste Auflage (10.000) bereits vier Monate später vergriffen. Aktuell ist die überarbeitete Neuauflage 2014 auf dem Markt.



Kartenausschnitt

- Im Maßstab 1:50.000 ist der gesamte Bodensee mit seinem Hinterland auf wetterfestem und reißfestem Papier abgebildet.
- Es gibt kostenfreie Online-Angebote wie GPS-Tracks der Themenrouten, Radfernwege und Tourenvorschläge zum Download.
- Das UTM-Koordinatengitter ermöglicht die Entfernungsmessung und Standortbestimmung mit GPS-Geräten.
- Es sind 21 ausgewählte Tourenvorschläge mit Angaben zu Länge, Steigungen und Sehenswürdigkeiten in der Karte eingetragen und im Textteil beschrieben.
- Die Oberflächenbeschaffenheit des Wegenetzes ist separat ausgewiesen: Kategorien

- „asphaltiert“, „unbefestigt, Kiesweg“ und „unbefestigt, schlechte Oberfläche“.
- Steigungen sind mit schwarzen Pfeilen gekennzeichnet, die Strecken-Topographie ist so auf einen Blick zu erkennen.
- Die Verkehrsbelastung der Straßen lässt sich aus der Signatur ablesen.
- Nützliche Zusatzinformationen sind markiert: Aussichtspunkte, Bäder, Museen, Rast- und Spielplätze, Campingplätze, Jugendherbergen, Bahnhöfe mit Fahrradverleih, Fahrradläden mit Reparaturmöglichkeit und vieles mehr.
- Die Fernradwege Baden-Württembergs sind eingezeichnet.

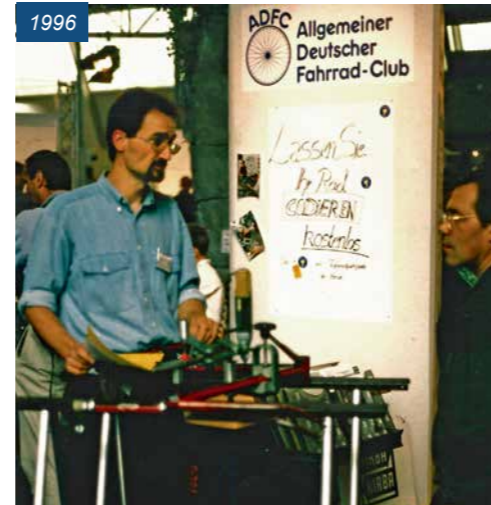
Messeauftritte

Seit 1993 ist der ADFC ununterbrochen mit einem Messestand auf der Eurobike vertreten. Der ADFC Bodenseekreis ist stolz darauf, die wohl bedeutendste Fahrradmesse der Welt in Friedrichshafen zu haben.

Durch die Zusammenarbeit auf dem Messestand mit dem ADFC-Landes- und Bundesverband konnten viele Kontakte geknüpft werden, was gerade in der Aufbauphase des Kreisverbandes hilfreich war.



1995
Bundesverkehrsminister Matthias Wissmann am ADFC-Stand



IBO 2012
ADFC-Stand auf der IBO



2015
Landesverkehrsminister Winfried Hermann am ADFC-Stand

Der Kreisverband nahm seit 2003 mehrmals an der Verbrauchermesse IBO in Friedrichshafen teil, seit 2011 ist der ADFC dort ununterbrochen mit einem Messestand vertreten. Auch auf der Ökologa 1998, der BreakOut! 2001 und bei der Eröffnung der Neuen Messe war der ADFC dabei.

Fahrradgebrauchmarkt

Die Fahrradgebrauchsmärkte des ADFC haben sich fest im Veranstaltungsprogramm in Friedrichshafen etabliert. 1993 organisierte der noch junge Kreisverband den ersten Markt auf dem Schulhof der Pestalozzi-Schule in Friedrichshafen. Zunehmendes Interesse der Bevölkerung führte zum stetigen Wachstum der Veranstaltung, bei der auch die Fahrrad-Codierung und Informationsmöglichkeiten rund ums Rad zur festen Einrichtung wurden. Ab 1997 fand der Markt im Frühjahr und Herbst statt und ab 2000 entschied sich der

ADFC endgültig zum Wechsel in die benachbarte Alte Festhalle, um unabhängiger von der Witterung zu sein. Der Ablauf des Marktes wurde von den Organisatoren um Gerhard Leiprecht und Bernhard Will (ab 2002) ständig optimiert, um dem zunehmenden Andrang der Kunden gerecht zu werden. 2014 wurde die Rekordmarke von 374 Fahrrädern erreicht, in diesem Jahr übernahmen Barbara Kunz und Uli Baum die Organisation des Fahrradgebrauchsmarktes, der größten regelmäßigen Veranstaltung des Kreisverbandes.



Bernhard Will (links) übergibt die Organisation des Gebrauchsmarktes an Barbara Kunz und Uli Baum

2015



In Tettang veranstaltet der ADFC in Kooperation mit dem Ortsverband der Grünen seit 2003 im Frühjahr einen Fahrradgebrauchmarkt auf dem Schulhof der Manzenbergschule. Der Tettanger Fahrradgebrauchmarkt ging aus dem Fahrradtag der 1992 gegründeten Bürgerinitiative radfreundliches Tettang (BIRT) hervor, wo bereits 2001 und 2002 auf dem Rathausplatz ein Fahrradgebrauchmarkt Bestandteil des Programms war.

1997



2001



Tettang BIRT-Fahrradtag

2011



Gebrauchmarkt Tettang, Manzenbergschule



Fahrradgebrauchmarkt in der Alten Festhalle in Friedrichshafen

Infostände

Zahlreiche Infostände leisteten vor allem im ersten Jahrzehnt des Bestehens einen wichtigen Beitrag zur wachsenden Bekanntheit des ADFC in Friedrichshafen. Bei vielen Aktionen und öffentlichen Veranstaltungen nutzte der ADFC die Gelegenheit, um auf sich aufmerksam zu machen und über seine Arbeit und Angebote zu informieren: Bei den Fahrradgebrauchsmärkten, bei Aktionstagen wie Natürlich Mobil, der Mobilitätsmesse in Uhldingen-Mühlhofen, Stadtfesten bei Mobilitätstagen in Meckenbeuren oder auf eigene Initiative auf öffentlichen Plätzen. Auch Themen wie „Einkaufen mit dem Rad“ oder Befragungen am Bodensee-Radweg waren Anlässe für Infostände des ADFC.

1998



Natürlich Mobil Friedrichshafen

1999



Friedrichshafen

2007



Friedrichshafen

2010



Radkriterium Meckenbeuren

1996



Überlingen

1998



Meersburg

2001



Mobilitätsmesse Uhldingen-Mühlhofen

2009



Dixie-Fest Markdorf

2013



Friedrichshafen

Infoladen



Im Oktober 2005 wurde der ADFC-Infoladen in der Friedrichstraße 36/2 in Friedrichshafen eröffnet. Seither befindet sich in der Stadtmitte die erste Anlaufstelle für Radler.

Mit Unterstützung der Stadt Friedrichshafen und des ADFC-Landesverbandes war es gelungen, das Projekt Infoladen zu realisieren. Der Raum wurde von den Mitgliedern komplett renoviert und mit einem variablen Raumkonzept eingerichtet. Auch das umfangreiche Material für die zahlreichen Aktivitäten findet seinen Platz im Infoladen. Zehn ehrenamtliche ADFC-Mitglieder betreuen abwechselnd

während der Öffnungszeiten am Donnerstagnachmittag und Samstagmorgen den Infoladen. Es stehen umfangreiches Informationsmaterial und eine Bibliothek zur Verfügung, Mitglieder können kostenlos Fahrradtaschen ausleihen.



Renovierung 2005



Eröffnungsfeier mit Oberbürgermeister Josef Büchelmeier (Mitte) 2005

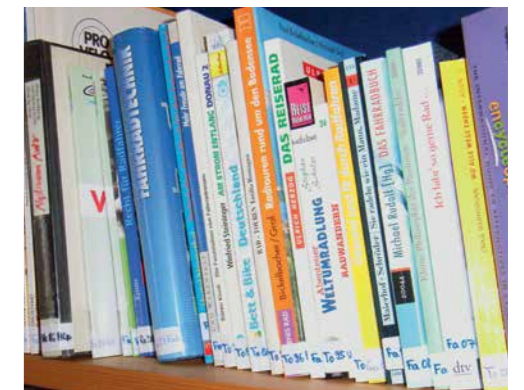
Für die Mitglieder des Kreisverbandes ist der Infoladen zum zentralen Treffpunkt geworden und aus dem Vereinsleben nicht mehr wegzudenken:

Der Infoladen wird genutzt für Mitgliedertreffen, Stammtische, Codieraktionen, Seminare, Vortragsabende, Reparaturkurse, Pressegespräche und vieles mehr.

Seit 2013 hat die ADFC-Vereinsassistentin ihren Arbeitsplatz im Infoladen.



Treffen der Infoladen-Gliederungen des ADFC 2006



Bibliothek

Informationsveranstaltungen und Seminare

Viele ADFC-Mitglieder gaben ihr Wissen rund ums Rad in Informationsabenden weiter. Eine große Bandbreite an Themen stand auf dem Programm von Informationsabenden, für die der ADFC-Infoladen eine ideale Räumlichkeit bietet:

- Radverkehr in Friedrichshafen und im Bodenseekreis
- Verkehrsrecht für Radfahrer
- Kaufberatung unter anderem zu Reise-rädern, Fahrradanhängern
- Berichte über Mountainbiketouren
- Gesund Radfahren und Ergonomie
- Anwendung von GPS-Navigation



Seit 2007 veranstaltet der Kreisverband GPS-Seminare mit Thomas Froitzheim, dem Experten für Fahrrad-Navigation. In den Kursen für Einsteiger und Fortgeschrittene wurden sowohl Grundlagen als auch Problemlösungen für Experten praxisnah vermittelt.

2013 bot der Kreisverband erstmals Ergonomie-Workshops an, die von Sportmediziner Dr. med. Thomas Castner durchgeführt wurden. Das nötige Wissen wird dabei anschaulich vermittelt, indem die von den Teilnehmern mitgebrachten Fahrräder auf die richtige ergonomische Einstellung überprüft werden.



Infoabend Recht 2009 mit Hans Schöpf

Diebstahlschutz, Fahrradtechnik und E-Mobilität

1996 übernahm der ADFC Bodenseekreis das Prinzip der Fahrradcodierung. Seither wurden in vielen Veranstaltungen, oft in Kooperation mit Fahrradhändlern und der Polizei, mehr als 2500 Fahrräder mit dem persönlichen Code zum Diebstahlschutz des Fahrrades versehen. Codieraktionen leisten stets einen wichtigen Beitrag zum Mitgliederwachstum und generieren Einnahmen des Vereins.

Die Kompetenz in der Fahrradtechnik wurde durch ADFC-Mitglieder bereits 1995 in Fahrrad-Reparaturkursen weitergegeben. Zunächst in Kooperation mit der Volkshochschule Friedrichshafen, später – in den Räumlichkeiten des Infoladens – in eigener Regie. Zum Repertoire des ADFC gehören auch Lichtaktionen und Fahrrad-Checks, um für die Verkehrssicherheit von Fahrrädern zu informieren und für eine sichere Ausstattung zu werben.

2010 starteten Meckenbeuren und Friedrichshafen und die Duale Hochschule am Standort Friedrichshafen (DHBW) mit Unterstützung des ADFC verschiedene Initiativen zur E-Mobilität.



Theo Mahler



Manfred Storz



Roland Merz



Eröffnung der DHBW-Solartankstelle 2010

Fahrradfestival

Am 6. April 2008 veranstaltete der ADFC das erste Fahrradfestival im Graf-Zeppelin-Haus in Friedrichshafen. Im Mittelpunkt stand die Ausstellung neuer Fahrradmodelle durch sieben Fahrradhändler aus der Region. Die Besucher konnten sich in der eleganten Atmosphäre des Graf-Zeppelin-Hauses am Sonntag

über neue Produkte informieren und die Angebote vergleichen. Ein buntes Rahmenprogramm des ADFC rundete das Fahrradfestival ab.

Aufgrund des Erfolges folgte am 5. April 2009 die zweite Auflage des Fahrradfestivals mit deutlich vergrößertem Raumangebot im ge-

samten Foyer des Graf-Zeppelin-Hauses. 13 Fahrradhändler stellten dabei ihre neuesten Modelle aus. Der Radsportverein Seerose und der Verein Historische Räder nahmen ebenso teil wie die Polizei und die Verkehrswacht.



Fahrradfestival 2008



Fahrradfestival 2009



Fahrradfestival 2008



Fahrradfestival 2009 mit Schirmherr Landrat Lothar Wölfle

Aktionen an Schulen

Ein großes Anliegen des ADFC ist es, Kindern das Radfahren zur Schule zu ermöglichen und dabei die Eltern zu sensibilisieren, auf die Fahrt mit dem Pkw (Elterntaxi) zu verzichten. In verschiedenen Aktionen an Schulen war der ADFC aktiv, um Kindern den Spaß am Fahrrad und am Radfahren zu vermitteln:



ELTERN-TAXI 2009

In Kooperation mit Zwei plus und der Pestalozzi-Schule in Friedrichshafen wurden 2009 zehn Familien zwei Wochen lang ELTERN-TAXI-Tandems zur Verfügung gestellt, mit dem der Weg zur Schule und auch zu anderen Aktivitäten zurückgelegt wurde.

2015 nahm der ADFC an der Ferienaktion der Nonnenbachschule in Kressbronn teil und führte Radtouren ins Hinterland.



ELTERN-TAXI 2009, Testparcours auf dem Pestalozzi-Schulhof

An der Schreienesch-Schule in Friedrichshafen war der ADFC 2009 und 2010 beim Ferienprogramm mit verschiedenen unterhaltsamen Aktivitäten dabei.



Schreienesch-Schule 2009

Bei einem Aktionstag an der Droste-Hülshoff-Schule wurde 2010 mit allen Klassen das Thema Schulweg diskutiert und bei einer Befragung das Verkehrsmittel abgefragt. Die Untersuchung wurde in einem umfangreichen Bericht zusammengestellt.



Droste-Hülshoff-Schule 2010

Treffen für aktive Mitglieder

In den 25 Jahren etablierten sich im Kreisverband viele verschiedene Arten der Mitgliederbeteiligung. In den ersten Jahren lag der Schwerpunkt auf monatlichen Treffen zur Organisation von Aktionen und Durchsprache von Verkehrsplanungen. Ab 1996 entstand das Kreistreffen, bei dem an einem Nachmittag im November die Planung und Ideenfindung für die Ziele der nächsten Jahre im Mittelpunkt stand.



Kreistreffen 1999

Ab 2003 kam ein Herbsttreffen aller Tourenleiter dazu, um über die vergangene Tourensaison zu sprechen und die nächste Saison zu planen. Auch ein- und mehrtägige Tourenleiter- und Aktivenschulungen wurden in Friedrichshafen angeboten.



Kreistreffen 2009



Kreistreffen 2014



Tourenleiterseminar 2008



Tourenleitertreffen 2003



Tourenleitertreffen 2011



Weihnachtsfeier 1994



Weihnachtsfeier 1997



Weihnachtsfeier 1996



Weihnachtsfeier 1997



Sommerfest 2007

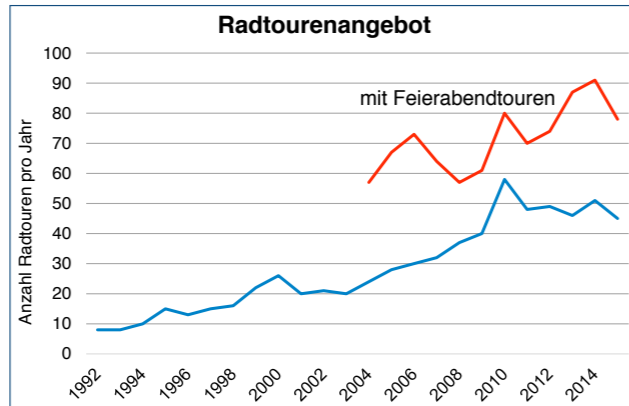
1999 fand die Landesversammlung des ADFC Baden-Württemberg im Graf-Zeppelin-Haus in Friedrichshafen statt, der damalige Verkehrsminister Ulrich Müller war Gast der Tagung.

Aber auch die geselligen Treffen waren von Anfang an Bestandteil des Vereinslebens: Bis 2009 gestaltete Sabine Duelli eine Weihnachtsfeier für die Mitglieder.

Von 2000 bis 2011 fand im Juli ein Sommerfest für alle Mitglieder statt, welches 2012 vom Aktivenfest abgelöst wurde.

Seit 2005 trifft sich das Infoladen-Team einmal im Quartal, um den Dienstplan festzulegen und die Organisation des Infoladens zu besprechen.

Radtouren



Radtouren gehören seit der Gründung des Kreisverbands zu den wichtigsten Aktivitäten des Vereins und tragen bis heute einen großen Anteil zur Bekanntheit des ADFC und zum Mitgliederwachstum bei. Gerade in den ersten Jahren des Bestehens waren die Touren unverzichtbar, um interessierten Radlern die Gelegenheit zu geben, den Verein kennenzulernen. Bereits 1992 bot ein Team aus



Prälattenweg 1992



Junge Donau 1994

fünf Tourenleitern acht Touren an, bald kamen Mehrtagestouren (1994), landschaftskundliche Exkursionen (1994) und Mountainbiketouren (1995) dazu. Im Jahr 2000 standen 26 Touren im Jahresprogrammheft, das sich zunehmend weiterentwickelte und zum Nachschlagewerk für alle wichtigen Informationen des Kreisverbandes wurde.

In den weiteren Jahren erweiterte sich das Programm auf Radtouren für Familien, Tandemtouren und Rennradtouren. Seit 2004 bietet der ADFC Feierabendtouren an, die in Friedrichshafen seither großen Zuspruch finden. Seit 2007 finden auch Rennrad-Feierabendtouren statt, 2015 wurden erstmals Pedelec-Feierabendtouren ins Programm aufgenommen. Im Jahr 2015 standen 83 Touren im Programm des Kreisverbandes.



Fahrt ins Blaue 1996



Durch den Hegau 1997



Familienradtour 1998



Dreitagestour Hochrhein 1999



Tandemtour Thurgau 1999



Fähr-Tour 2000



Fähr-Tour 2000



Hohenbodman 2001



Baustellentour Friedrichshafen 2001



Käsetour 2002



Alpsee - Bodensee 2003



Hof zu Hof 2005



Inn 2006



Inn 2006



Fahrt ins Blaue 2006



Hochsträß 2007



Waldburg 2008



Fränkischer Wald 2008



Nenzingen 2009



Pedelec-Testtour St. Gallen 2010



Tauber-Main-Wern 2011



Tandemtour für Blinde und Sehbehinderte 2011



Abwasser-Radtour 2011



Dinnetfest Braunenweiler 2012



Frühstückstour 2013

Mountainbike- und Rennradtouren



MTB-Camp Montafon 1997



Transalp 1999 (Madritschjoch)



Interlaken - Albertville 2006 (Fenêtre Durand)



Vierwaldstättersee - Walensee 2010



Um den Briener See 2013



Bregenzer Wald 2008



Feierabend-Rennradtour 2005



Feierabend-Rennradtour 2013

Veröffentlichungen



Seit 1992 veröffentlicht der Kreisverband ein Jahresprogramm, das stetig wuchs und sich auch im Layout weiterentwickelte. Zunehmend mehr Informationen machten das Jahresprogramm zum Nachschlagewerk nicht nur für Touren und Termine, sondern auch für die vielen anderen Angebote des ADFC wie die Vermietung von Fahrradboxen.

Der „Radler am See“ entstand 1994 als Beilage zur Einladung der Mitgliederversammlung, um die Mitglieder über die wichtigsten Ereignisse und Aktivitäten des Vorjahres zu informieren. Die Zeitschrift wurde ab 1999 im Format DIN A3 gedruckt und setzte damit weit über den Bodenseekreis hinaus einen Standard für ADFC-Zeitungen. Die Berichte insbesondere über die verkehrspolitischen Entwicklungen in Friedrichshafen und im Bodenseekreis werden vor allem von den Verantwortlichen in der Verwaltung aufmerksam gelesen.



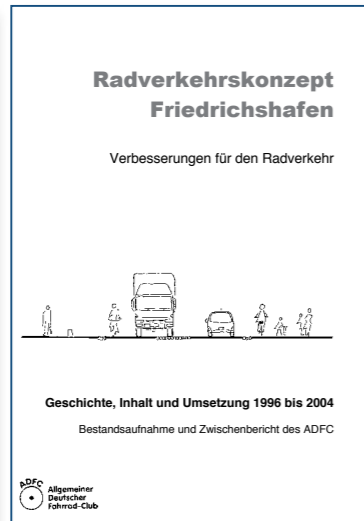
Pressearbeit ist ein zentrales Element der Öffentlichkeitsarbeit des ADFC. Die zahlreichen Tourenankündigungen sorgen für eine häufige Präsenz in der Lokalpresse, aber auch informative Texte zum Beispiel über Verkehrsrecht oder Berichte über Veranstaltungen gehören zum Repertoire des ADFC. Stellungnahmen zu verkehrspolitischen Entscheidungen und kritische Berichte über Verkehrsplanungen positionieren die Meinung des ADFC zu vielen tagesaktuellen Themen.

Umfangreiche Dokumentationen des ADFC gibt es zu den verkehrspolitischen Radtouren in Friedrichshafen und im Landkreis, diese stehen auf der Homepage zum Download zur Verfügung. Auch Veröffentlichungen zu einzelnen Themen wie eine Bestandsaufnahme zum Radverkehrskonzept Friedrichshafen (2004), die Auswertung eines Mobilitätstages an der Droste-Hülshoff-Schule Friedrichshafen (2010) oder eine Analyse des Bodensee-Radweges (2014) sind lesenswert und online verfügbar.

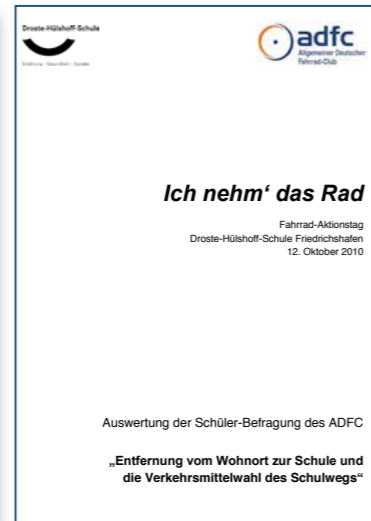
Auf der ADFC-Homepage www.adfc-bw.de/bodenseekreis sind sowohl alle aktuellen Termine als auch das komplette Angebot des ADFC zu finden. Es sind außerdem zahlreiche Berichte und Dokumente abgelegt.



Dokumentation der Landkreis-Radtour 2001



Bestandsaufnahme Radverkehrskonzept 2006



Schülerbefragung Droste-Hülshoff-Schule 2010



Bestandsaufnahme Bodensee-Radweg 2014